

Freunde Historischer Fahrzeuge Wiesloch e.V. – märchenhaftes von Oldies im Park 2024 -

Unser Chefreporter hat es wie immer alles genussvoll aufbereitet.

Da bleibt nur noch die Frage: Wie sind die Oldtimer an ihre Standplätze gekommen?

Vielleicht ist es so gelaufen. Wir wissen doch alle, Oldtimer haben eine Seele, sind mindestens 30 Jahre alt und damit schon lange volljährig und wählen und entscheiden selbst.

Aber wie machen sie das denn mit dem Standplatz nun?

Bei den Messingvertretern ist es klar, die zieht es dahin, wo es schon Messing gibt. Immer dem Glanz nach und dahin wo der Urahne, das Dreirad steht.

Die Kleinen denken sich, was sollen wir bei den Großen, die denken wir sind eine Art "Beiboot" oder womöglich sogar Einkaufs-Scooter für den Supermarkt. Wer will da heute noch zu Fuß durch die ganzen Gänge laufen. Nee, wir machen eine eigene Reihe auf und glänzen da um die Wette – klein ist fein, oder?

Das es Enten immer ans Wasser zieht ist auch klar. Also wo ist der Brunnen im Park – nichts wie hin mit „Geschnatter“, aber erstmal auf die Wiese. Wasserbad geht später immer noch.

Jetzt wird es langsam schwieriger und komplizierter. Es sind schon einige Plätze vergeben, es wird langsam eng. Schauen wir mal was den Engländern so einfällt. Die kommen ja wie bekannt aus „Overseas“. Die findigen Ingenieure haben sich natürlich schon bei der Entwicklung überlegt, wie man auch im Ausland zusammenbleiben kann, so eine Art analoges Navigationsgerät gleich mit entwickelt. Das besteht aus verschiedenen Komponenten, sozusagen einer Tag- und einer Nachtversion. Die Nachtversion scheidet aus, herrlicher Sonnenschein den ganzen Tag. Also nichts mit – da wo „Lucas“* für Dunkelheit sorgt - hinterher.

Aber es gibt ja noch die "Tagversion". Anknüpfend an die alte Tradition der Fuchsjagd – da wird ja auch eine „Fährte“ gelegt - haben die Briten das einfach auf die Autos übertragen. Lassen wir doch einfach immer etwas Öl tropfen, dann finden wir überall zusammen.

Großes Land – große Autos. Die Amerikaner kommen. Was? Es gibt Regeln? Nicht für uns Cowboys! Freiheit über alles. Nun gut. Es gibt halt gewachsene Beschränkungen, die Bäume im *Gerbersruhpark* durften auch von den Cowboys nicht gefällt werden. Also geht's nur da, wo die dicken Dinger auch hinpassen.

So könnte es gewesen sein. Die Geschichte könnte hier fortgesetzt werden, die vielen feinen anderen Vertreter aus dem Marken Potpourri haben ja auch ihren Weg gefunden. Aber dazu vielleicht im nächsten Jahr.

Sollte jemand am Wahrheitsgehalt der Geschichte zweifeln, denken, da soll mir doch ein „Bär aufgebrummt“ werden für den gibt es eine andere Geschichte.

Man munkelt, die Organisatoren von Oldies im Park sollen möglicherweise mit einem Team von Einweisern eingegriffen haben, die für die Aufstellung der Fahrzeuge gesorgt haben.

Märchenhafte Grüße

Uwe

* Lucas- Erfinder der Dunkelheit